



Über die Benutzeroberfläche (User-Interface) läuft der gesamte Informationsfluß zwischen Mensch und Maschine (Human-Computer).

Mensch-Computer

Ein Highlight bei der AT 21-Gala

Am 4.12. stellt im Grazer deutschen Sprachraum (noch) Congress Jef Raskin, University stark unterrepräsentiertes Fach- of California (USA), Creator of gebiet, das erst mit der Verbrei- Apple's MacIntosh, unter dem tung von so genannten grafischen Titel "The Humane Interface" Benutzeroberflächen entstand seine bahnbrechenden Ideen über (z.B. 1985 Microsoft Windows).

Computer der Zukunft vor. Dazu Heinz Zemanek (geb. 1920, Computerpionier und Gründer der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG)):

„Die Computerwissenschaftler hatten es leicht während der letzten fünfundzwanzig Jahre - sie konzentrierten sich auf die Maschinen. Aber innerhalb der nächsten Jahre werden sie sich immer mehr auf den Menschen, der mit dieser Maschine arbeitet, konzentrieren müssen“.

Der Forschungsbereich Mensch-Maschine Kommunikation wird international als Human-Computer Interaction (HCI) bezeichnet und befasst sich mit dem Design (Entwicklung), der Implementierung (Umsetzung) und der Benutzerfreundlichkeit (Usability) von Computersystemen. Es handelt sich um ein junges, aufstrebendes, aber im

Die HCI konzentriert sich auf die menschliche Informationsverarbeitung. Ausgangspunkt ist die Fragestellung "Wie nehmen Menschen Informationen auf und wie verarbeiten sie diese". HCI ist ein interdisziplinäres Fach, das die Kooperation von IT, Informatik, Psychologie, Soziologie und Ergonomie erfordert. Auf Computer bezogen heißt das, dass Anwender gut arbeiten können, wenn sie (zu jeder Zeit) wissen, wo sie sich befinden und wo es weiter geht.

Dr. Andreas Holzinger forscht und lehrt im Fach Informationssysteme mit besonderer Berücksichtigung der Mensch-Maschine Kommunikation an der Uni Graz. Er ist Experte der Europäischen Union. Mehr unter: www.basiswissen-multimedia.at

Am 4. Dezember ist Graz von 9 bis 24 Uhr nicht nur europäische Kulturhauptstadt, sondern für einen Tag auch IT/Informatik-Hauptstadt. Kommen Sie zur AT21 in den Grazer Congress und erfahren Sie mehr über die Zukunft der IT. Österreichs führende Persönlichkeiten aus Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft sind hier versammelt. Informieren Sie sich über die neuesten Trends, Technologien und Anwendungen. Diskutieren Sie mit Experten über die rasante Weiterentwicklung der Branche. Um 9 Uhr wird die Tagung von Herrn BM Nagl eröffnet und unter dem Motto "e-Future - Aufbruch in neue Welten" werden tagsüber Highlights aus vier Themenbereichen präsentiert: e-Health, e-Learning, e-Government und e-Society/e-Culture. Die Abendgala wird von Frau LH Klasnic eröffnet und von Claudia Reiterer (ORF) moderiert. Programm, Information und Anmeldung unter: www.at21.at